

Ehren-Bezirksfeuerwehrkommandant Josef Bohmann gestorben

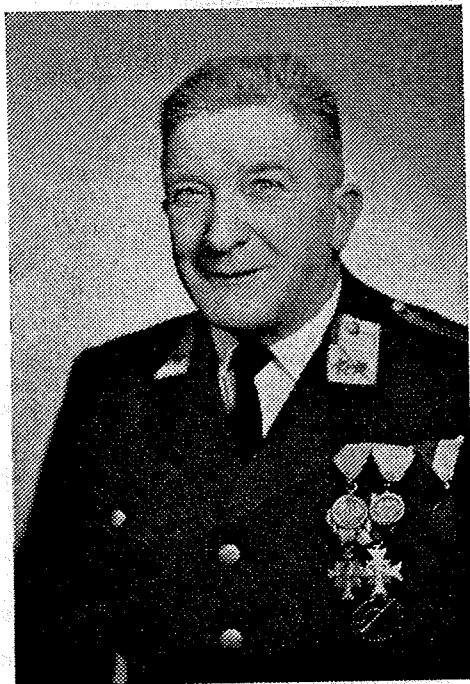


Foto-Koren-Köflach

Ein Leben im Dienste der Feuerwehr und damit im Dienste der Allgemeinheit hat aufgehört zu sein. Ehren-Bezirksfeuerwehrkommandant und Ehren-Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köflach, Gastwirt und Faßbindermeister in Ruhe Josef Bohmann, ist am Samstag, dem 24. Juli 1971, im Alter von 68 Jahren, im Landeskrankenhaus Voitsberg verschieden.

Am 1. März 1903 in Köflach geboren, trat Josef Bohmann mit 16 Jahren am 17. März 1919 der Freiwilligen Feuerwehr Köflach als Mitglied bei, in welcher er sich als Feuerwehrmann und Hornist betätigte. In den Jahren 1921 bis 1946 war er Kolonnenkommandant und Rettungsmann, wofür er für 500, 1000 und 2000 Rettungsfahrten Ehrenurkunden erhielt. Unzählige dieser Fahrten mußte er mit dem früher verwendeten alten Pferdewagen auf holprigen und unzulänglichen Straßen und Wegen bis hinauf ins Almgebiet zurücklegen, um schwerkranken oder verunglückten Menschen Hilfe zu bringen.

Bereits im Jahre 1934 wählte die Feuerwehr Köflach ihren vielfach bewährten Kameraden Bohmann zum Haupt-

mannstellvertreter, der dann 1952 zum Hauptmann gewählt wurde. Seit dieser Zeit war er auch Abschnittskommandant, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter und Obmann des Bezirksverleihungsausschusses. Außerdem bekleidete er die Funktion eines Bezirksfeuerwehrrates von 1966—1971.

Im Jahre 1966 wählten ihn die Hauptleute des Bezirkes Voitsberg zum Ehren-Bezirksfeuerwehrkommandanten. Die Stadtfeuerwehr Köflach wählte Josef Bohmann im Jahre 1969 zum Ehrenhauptmann.

Während des zweiten Weltkrieges war er von 1939—1941 als Sanitätssoldat und bis 1945 bei der Gendarmerie als Oberwachtmeister eingeteilt.

Im Zivilberuf war er seit dem Jahre 1924 Faßbindermeister und seit 1932 Gastwirt. Seine Gastwirtschaft in der Ludwig-Stampfer-Gasse, die vor kurzem leider geschlossen wurde, war weit und breit als gut geführte Gaststätte bekannt und geschätzt. Auch der Bohmann-Saal, der vor Jahren seine Tore schließen mußte, ist vor allem der älteren Generation noch in bester Erinnerung.

Am 27. Dezember 1932 verehelichte er sich mit Maria Jocham. Ein Sohn und drei Töchter wurden dank des Vorbildes der Eltern zu anständigen und wertvollen Menschen herangebildet.

Für seine hervorragenden Leistungen im Feuerwehrdienst wurde Josef Bohmann mit der Medaille für 25- und 40jährige Feuerwehrzugehörigkeit, dem Verdienstkreuz III. Stufe des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes, dem steirischen Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Silber und der Hochwasser-Verdienstmedaille des Landes Steiermark in Gold ausgezeichnet. Das Landesfeuerwehrkommando Steiermark ehrte ihn außerdem durch die Verleihung des Verdienstzeichens des Landesfeuerwehrverbandes I. und II. Stufe.

Der Landesverband des Roten Kreuzes würdigte die vorbildlichen Leistungen im Rettungsdienst mit der Verleihung des großen goldenen Ehrenzeichens.

Die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich, die der Bundespräsident dem bewährten Feuerwehrkommandanten verlieh, ist ebenfalls ein Zeichen des Dankes und der Würdigung für den jahrezehntelangen vorbildlichen Einsatz im Feuerwehr- und Rettungsdienst.

Leider war es Josef Bohmann nicht mehr gegönnt, beim außerordentlichen Bezirksfeuerwehrtag am 22. August 1971 in Maria Lankowitz die Goldene Verdienstmedaille der Steiermärkischen Landesregierung für 50jährige Feuerwehrzugehörigkeit in Empfang zu nehmen.

Über die Trauerfeierlichkeiten, anläßlich der Beerdigung auf dem Stadtfriedhof in Köflach am Mittwoch, dem 28. Juli 1971, um 16 Uhr, berichten wir in unserer nächsten Ausgabe.